

## Bezug-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den im Stadtteil und den Vororten errichteten Redaktionen abzobrillt: vierjährlich 4.50, bei gleichzeitigem Abdruck des Schrifttaufs ins Land A.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich A.6.— Direkte Briefliche Ausgabenbestellung bis Ausland: monatlich A.7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Wochentags ausserordentlich geöffnet von zehn 8 bis zwanzig 7 Uhr.

## Filialen:

Die Stettiner Kurie, Alfredstraße 1, Universitätstraße 3 (Vorlesung).

Königsberg, 14. Zeit- und Königstraße 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 489.

Freitag den 25. September 1896.

90. Jahrgang.

## Zwei Gesetze gegen Consum-Vereine und Waarenhäuser, gegen Haushalter und Detailkreisende.

Boz. Dr. jur. Brandis. (Redakteur unten.)

Auf lebhaftesten Anträgen aus den Kreisen des gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes sind im August d. J. zwei Gesetze erlassen, welche den ausgesprochenen Zweck haben, den kleineren und mittleren Gewerbetreibenden und Kaufmann zu schützen. Es ist in diesem Blatte zur Zeit der Beratungen der Gesetze im Reichstage hinkünftig Stellung zu den damals geplanten Maßregeln genommen. Dagegen, nachdem die Gesetze erlassen sind, erfreut es an der Zeit, klargemacht, was bei dem hier und bewegenden Beratungen und bei den, gerade bei diesen Gesetzen auftretenden, oft wechselseitigen Ergebnissen der Auseinandersetzung in den drei Gesetzen denn schliesslich endgültig herausgekommen ist und demnächst in Kraft treten wird.

Die Übersicht bezeichnet den wichtigsten Inhalt der beiden Gesetze vom 6. und 12. August 1896. Das Consum-Vereine-

und Waarenhäuser, gegen Haushalter und Detailkreisende.

finden, also in der Regel nur Fabrikanten oder Handwerker, Gastwirte, Händler. Eine Ausnahme ist gemacht für Druckschriften, andere Schriften und Bildwerke. Der Handelsrat kann jedoch noch für andere Waren oder Gegenstände oder Gruppen von Gewerbebetrieben" Ausnahmen zulassen, und man darf bereits, von Handelskammern nicht nur für Wein, Zigaretten und Wäsche, sondern für fast alle Artikel Freigabe vom dem Verbot des Detailkreises für ihren Bereich nachsucht haben. Wer ausnahmsweise das Detailrecht vom Handelsrat erlaubt, so genutzt für den Reihenunternehmer nicht, wie bisher die Gewerbelegitimationskarte, stattdessen er darf eine Wandergewerbebescheinigung. Das Gesetz, welche reisen läßt, braucht aber nicht obendrein die Haushaltersteuer zu zahlen, sondern das Detailrecht wird dem stehenden Gewerbe zugerechnet. — Die Geschäfte, welche nicht mehr reisen lassen dürfen, werden darauf bestimmt sein, sich durch Briefe, Circulars, Plakate, Preisschriften, Preislisten, Kundenverzeichnisse, Ausstellung von Proben usw. zu empfehlen. Nicht mehr der Reihenunternehmer persönlich, sondern der Betriebsleiter wird die geschriebenen oder die gedruckten Geschäftsausschreibungen den Privatpersonen überbringen.

Weniger Anstrengung erhält die Bestimmung, daß Kinder unter 14 Jahren nicht kaufen, auch auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an öffentlichen Orten keine Gegenstände stehlen dürfen. In Orten, wo das Stühlen durch Kinder bestimmt ist, darf die Ortspolizeibehörde dasselbe Schild für vier Wochen im Jahr gestalten.

Wander-Ausländer sollen nur bei leicht verdeckbaren Sachen zulässig sein.

Höhere Anstrengung werden an die preußische Qualifikation demandiert, der den Handel mit Sachen von Vorräten und Ausstellungen bereitet. Der Gewerbebehörde ist nun zu untersagen, wenn Thatsachen vorliegen, welche seine Unzuverlässigkeit in Bezug auf diese Gewerbebetriebe bestimmen. Bei Schauspiel-Unternehmen besteht schon eine ähnliche Vorschrift. Hier hingekommen ist, daß die erforderliche Erlaubnis dem Nachsuchenden verliehen werden soll, wenn er den Besitz der nötigen Mittel nicht nachzuweisen vermag. Auch gilt die Erlaubnis stets nur für das bezeichnete Unternehmen; zu einer wesentlichen Veränderung des Unternehmens bedarf es einer neuen Erlaubnis. Die Vorschrift findet auch auf die bereits erzielten Erlaubnisse Anwendung.

Beide Gesetze treten erst mit dem 1. Januar nächsten Jahres in Kraft, um den Menschen in ihrem Gewerbe betroffenen Personen und deren Zeit zu lassen, sich darauf einzurichten.

## Deutsches Reich.

I. Leipzig, 24. September. Die Strafammer beim Amtsgericht Sonnenhausen hat am 2. Juni den Schmied Albert Voigt und den Maurer Wilhelm Kottrodt wegen Vergleichs gegen § 112 des St.-G.-B. zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Beide hatten eine sozialdemokratische Flugschrift "Das Schlachtfestjubiläum" verbreitet, in welcher die Ereignisse von 1890 im sozialdemokratischen Sinne beschrieben werden und welche mit dem Ausrufer steht: "Krieg dem Krieg". Die Verbreitung an sich wäre zwar nicht strafbar gewesen, aber die Angeklagten hatten die Schrift auch in einem Haup verbreitet, welches als Standquartier für Soldaten diente. Dies hätten sie, heißt es in dem Urteil, offenbar bemerkt müssen und haben es auch bemerkt, denn sie haben durch das Fenster gelassen und beim Kampftheim Soldaten im Zimmer wahrgenommen. Die Angeklagten haben ferner, wie das Gericht annimmt, gewusst, daß ein Corpsschultheiß erlangt habe, wann es den Soldaten verboten ist, sozialdemokratische Schriften zu lesen, zu verbreiten und in ihre Quartiere einzuführen. Dieser Corpsschultheiß ist nicht auf Grund laienlicher Vorfälle erlassen gesetzliche Anordnung, wie sie § 112 des St.-G.-B. imuge hat. Zur Verlegung dieser Anordnung haben die Angeklagten nach der Feststellung des Gerichts die Soldaten zu reizen wollen. — Gegen das Urteil hatten die Angeklagten Revision ein eingezogen, die heute den 3. Strafsenat des Reichsgerichts beklagt. Beispielt wurde, das Urteil enthalte unlösbarer Widersprüche. Der Reichsgericht erklärte, solche nicht führen zu können. Nach den Gesetzungen hätten die Angeklagten kein Recht gehabt, das alte Reichsgericht schweigt um das grösste Verdienst, in dem dreijährigen Jahre lang die größten gesellschaftlichen Ereignisse des neuen deutschen Reiches den parlamentarischen Segen erhielten. Weit unanständiges Schultheiß ward dem alten Van der ersten deutschen Volksvertretung zu Thiel! Damit verglichen ist ja die Laufbahn eines ersten Reichspfarrers, das als gewöhnlicher Professorenamt endet, noch vernein zu nennen. Nachdem der Reichstag sein neues prunkvolles Haus am Brandenburger Tor eröffnet hatte, wurde das alte Reichsgericht vermehrt. Anfänglich häusste ein Berlin für Volks-Schultheißschaften darin, bei dem die gute Ansicht (?) wohl stärker als das finanzielle Rennen war. Dann wurden bedeutende und unterhaltende Vorlesungen darin gehalten; von diesen gingen zu billigen Konzerten über. Dieses machte sich ein Tabledau mit alten Teppichen in den ehemals geweihten Hallen breit, dankte einer Gemüsefassung mit Oberflächen. Eine Sportanstellung wurde verachtet, die mit schwungvoller Art zu Ende ging. Andere Ausbildungskunst blieb kein Reservierter Platz. Eine Ausnahme machte nur die mehrjährige Ausbildung von einem Jugend Geschäftsbildern moderner deutscher Meister, die während des vergangenen Sommers in ersten Stockwerk des Gebäudes abgehalten wurde, in jenen Raumkammern, wo eben wenig von deutscher Freiheitlichkeit zu spüren war. Sieht man von dieser Benutzung des alten Reichsgerichtsraums ab, die nicht unverständlich erscheint, so waren die anderen Bewohner alle zum Erbarmen. Ein ungezogener Pleite-Gesetz wurde beharrlich über dem Bau, als sollte er richten, was Bürotüpfel und Geschäftswirte dort vor sich gingen, wie ein Bildhauer, Wolste, Ross, wo Windhirsch, Brunnenglocken, Engen, Wichter und sonstige Große und Kleine des Deutschen Volkes gewandelt und gebraucht hatten. Als ich das letzte Mal in dem alten, lieben und nur so schmückend eingesetzten Saalzuschau war, stand an der Stelle des früheren Präsidientenpalais eine Art Schnapskiste, worin ein zuvor kommentieren Mögeln mit einfundenen Gebrauchssachen und Sport-Versäumnissen stand. Dort, wo wo der erste deutsche Reichstagsabgeordnete manches Mal mit seinem Wort die ganze Welt bewegt hatte, saß eine junge Radfahrerin und probierte neue Wadenkämpe. Vor dem waren Robelohl, Kugelzügen, Leibzügen und Stiefelzügen an jener Stelle zu sehen; eines Abends auch eine Fahrrad- und später allerlei meiste nützliche als befriedigende Quaegeräte. Das war unglücklich an der Stelle, über welcher so lange die große deutsche

handwerk in Berlin immer noch einen goldenen Boden; nicht der ungelernte Arbeiter, sondern der gelernte befreit das Terrain, wie es in dem von dem Director Voigt herausgegebenen Post ausdrücklich besagt wird.

II. Berlin, 24. September. Auch der jüngste vom "Vorwärts" veröffentlichte Redaktionsschluß der sozialdemokratischen Parteilistung bietet einen Beleg dafür, in welcher Weise die Sozialdemokratie bemüht ist, die von der sozialen Gesetzgebung geschaffenen Organisationen für ihre Zwecke auszunutzen zu machen. Der Bericht wirkt u. A. auf die Bedeutung der Gewerbegerichte als Haushaltssammler hin und deutet, daß die letztere natürlich bei Streit und Streitlichen Anlässen für die Arbeiter von großer Wichtigkeit seien. Wenn einige "Gassenbenutzer" darin vertreten seien, so könnten sie einer von den Kapitalisten verdeckte "Beschließung des Kampfes" vorbringen, das heißt Entschließungen zu Gunsten der Arbeiter herstellen. Mit dieser Auswirkung der Gewerbegerichte für sozialdemokratische Zwecke steht die Bemerkung des Berichts der Parteilistung auf gleicher Seite, daß die "Genossen" sich "eifrig bemüht" zeigten, "die Verwaltung der Gewerbeanstalten zu beeinflussen". Der Bericht knüpft die Auswirkung daran, dieser "lebenswerte Wert" sei eine glänzende Wiederlegung der von den Gegnern der Sozialdemokratie ständig wiederholten Behauptung, die sozialdemokratische Einflüsse würden die durch die Sozialgefechtigung der Arbeitern gebrachten Verluste. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegerichte selbst bestimmt seien. Diese private Bemerkung bestätigt es recht den Ernst, um welchen herum die Sozialdemokratie die ganze soziale Gesetzgebung in Deutschland betrachtet. Sie wird ergänzt durch die weitere Aussicht des Parteilistings, daß man sich in der Sozialdemokratie darüber freue, daß alle sozialpolitischen Einflüsse, die bestimmt seien, der Gewerbegerichte und damit die Gewerbegericht

\* Der Entwurf einer neuen Seemannsordnung soll u. A. das mit der Errichtung der Havariebäume verbundenen Missbräuche abbauen. Dazu erhält die „B. S.“, das in den zentralen Berichten der an der Seeschiffahrt interessierten Handelsgesellschaften und der beteiligten Handelsfamilien im Vorstand gebracht worden ist, statt des Hauses bauern vereidigte Schiffsmänner anzustellen, die nach bestimmten Vorschriften über ihre Geschäftstüchtigkeit Buch zu führen und nach einem bestimmten Tarif ihre Gehalben zu erhalten haben, sowie die sogenannten Seemannscheinrechte einzuführen, daß Seelente und Ruderer gar nicht auf die Seeschiffe angetreten sind.

\* Die Richterinnen der preußischen Landgerichte haben an die in ihrem Bezirk vereidigten Chemiker folgendes Schreiben gesandt:

„Es ist nicht wohrgewusst worden, daß ein für alle Mal als Sachverständige berührte Chemiker in Güte, welche im Interesse von Versicherungen erfasst ist, sich als „vereidigte Gesuchsherr“ oder in einer anderen gleichbedeutenden Weise bezeichnete oder sonst auf ihre geschäftliche Tätigkeit Bezug nahm, um solchen Geschäftsmitteln dem Publikum gegeben zu werden. Ein solches Verfahren erfordert unzweckhaft, und unterliegt als Verstoß im Mäßtage des Herrn Justizministers über das Hochgerichtshaus, unter Kosten des Rechtsberaters die mögliche oder eine ähnliche Bestrafung — sei es auch nur minder Stempel — ihrer Künste und Geschicklichkeiten bringt.“

\* Aus Norddeutschland, 25. September. Die Freigemeinde in Bremen hat in diesem Sommer sich eine eigene Kirche gebaut, die am letzten Sonntag eingeweiht werden sollte. Die Kirche hat indirekt die Abholzung des Gotthards verhindert. Dieser Gotthard ist eine sehr Einsiedlung für die Grundstücke, welche die Stadt mit großen Wohlwollen erbaute haben und in der Gemeinde eine kleinere Kirche wünschen. Das Vorrecht liegt hier laut der „B. S.“ sowohl wie auch der Sozialdemokrat Auger bleiben. Da der 1., 4., 8. und 19. August auch sehr gefährdet erscheinen, so würde der neue Landtag ein vor eingesetztes Billig- oder die Stadtverordneten beschließen, die Errichtung eines unentgeltlichen öffentlichen Arbeitsnachweises.

\* Straßburg i. El., 23. September. In der „Goth. Zeit.“ lesen wir: Der 5. Wahlkreis (Obernau) ist Dienstag gleichfalls den Sozialdemokraten anzuvertrauen, auch nur infolge der Unzulänglichkeit der Wähler. Von 900 Wahlberechtigten nahmen 499 an der Wahl Theil; von ihnen erhielten die sozialdemokratische Liste 266, die gesetzliche 234 Stimmen. Noch geringer war gestern die Beteiligung in Wittenberg-Wittenhausen (6. Wahlkreis). Hier wählten von 659 Wahlberechtigten nur 338; dennoch wird auch hier der Sozialdemokrat Auger bleiben. Da der 1., 4., 8. und 19. August auch sehr gefährdet erscheinen, so würde der neue Landtag ein vor eingesetztes Billig- oder die Stadtverordneten beschließen, die Errichtung eines unentgeltlichen öffentlichen Arbeitsnachweises.

\* Straßburg i. El., 23. September. Die Kommunifizierung für das Handwerk sprach sich bei der Fortsetzung der Rathaussitzung für die Errichtung von Handwerkskammern und Handwerkschulen, Antrag von Stammregister für Lehrlinge, eventuell Gelehrten, auf Rathäusern, anstrengt für die Einführung von Arbeitsblättern aus. Die Renten- und Gelehrtenprüfung wurde verworfen. Von der Kommission wurde der Wunsch aufgestellt, daß die Kosten für Handwerkschulen nominal und öffentlichen Mitteln bestreitbar werden. Von verschiedenen Reden wurde die Bekämpfung der gewohnheitsmäßigen Ausnutzung der Lehrlinge, sowie die Bekämpfung der Lehrlingszüchter verlangt. Die Tagung ist nunmehr beendet. (B. Z.)

\* Wien, 23. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Hamburg, 21. September. Die „Hand. R.“ warnen darüber, aus dem von der sozialdemokratischen Parteileitung zugestandenen Antrag einer angeblichlichen Ebbe in der sozialdemokratischen Hochschule weitergehende Schlüsse zu ziehen, und führen dann auf:

Die Parteileitung kann in ihrem Verhöhr auch eine Ebbe untergegangen sein, und man darf nicht auf die sozialdemokratischen Befreiungen hoffen, die nur auf die tatsächliche Erholung der Hochschule hinzuweisen scheinen und nicht auf die tatsächliche Erholung der Hochschule hinzuweisen. Sie verhindert, daß man nicht auf die tatsächliche Erholung der Hochschule hinzuweisen kann.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Hamburg, 21. September. Die „Hand. R.“ warnen darüber, aus dem von der sozialdemokratischen Parteileitung zugestandenen Antrag einer angeblichlichen Ebbe in der sozialdemokratischen Hochschule weitergehende Schlüsse zu ziehen, und führen dann auf:

Die Parteileitung kann in ihrem Verhöhr auch eine Ebbe untergegangen sein, und man darf nicht auf die sozialdemokratischen Befreiungen hoffen, die nur auf die tatsächliche Erholung der Hochschule hinzuweisen scheinen und nicht auf die tatsächliche Erholung der Hochschule hinzuweisen. Sie verhindert, daß man nicht auf die tatsächliche Erholung der Hochschule hinzuweisen kann.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Innern Dr. von Voigtloher ist in Begleitung des Reichsraths von Bonn zu einer Nacht vor eingetroffen und hat sich Vormittag nach dem Kaiser Wilhelm Canal begaben, um die Bergungsarbeiten für den kürzlichen Dampfer „Johann Siem“ zu besichtigen.

\* Berlin, 21. September. (Telegram

**Auer Gasglühlampen.**  
Compt. Apparat & Glühkörper A 1.40  
**Geo. Schneider Nachf.,**  
Centralhalle, Semperstr. 1998 u. 2000, Semperstr. 2006,  
Vertreter der Deutschen Gasglühlampen-Gesellschaft.  
Bestellungen Centralhalle.  
Wir waren die erstenen Neuhäuser der Auer'schen Lampen.  
**Auer Glühkörper M. 1.40**

Größtes, bequemstes, erstes Haus.

## Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. - 25 Mk.  
Neue Direktion. Glänzend renovirt.  
Gegner Centralbahnhof Friedrichstrasse.

**Patent-Bureau Sack, Leipzig.** Sechstes Jahr 1878.  
**Patent**, Gebrauchsmuster und Markenamt  
in allen Ländern auf und stetig.  
**Besondere Neuerungsabteilung**  
zur Einführung geführter Erfindungen.  
**Zünden durch größte Neuerungsgruppen**  
in der dauernden Entwicklung weiteren.

**NEU** **Rechenapparat**, System Schneider,  
zum Multiplizieren, Dividieren,  
Lohnberechnen, Calculieren etc. für alle  
Industrien mit überzeugendem Erfolge anwendbar. Man verlange zur Ansicht. Alleinverkauf  
in Leipzig bei F. G. Mylius.

**Gasglühlampen.**  
Bekannt als Auer'sche.  
Apparat 5 A. Erzeugungskörper 1.40 A  
F. W. Dauenhäuser,  
Vertreter d. Deutschen Gasglühlampen-Gesellschaft.  
Gebrauchsm. 50%. Preis 12. Semester 2000.  
Ankündigung im Abonnement.

**Patent. Das ewige Feuer. Patent.**  
Große Leinen mit Platten und Rost. Besteck.  
A. Beulhausen, 2. Blasewitz, Karl-Heine-Straße 79.  
Zuverläufige Gewerbe-Ausstellung.

**J. Loddin** Unterholzen zum  
Zähneheiligen und  
Zähneputzen.

**Synagoge.**  
Gottesdienst: Freitag Abend 6 Uhr 15 Min.,  
Sonntags früh 8 Uhr 30 Min.

**Tageskalender.**

**Telephon-Anschluß:**  
Expedition des Leipziger Tagblattes . . . Nr. 222-1  
Redaktion des Leipziger Tagblattes . . . 153-1  
Ausdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Holtz) . . . 1173-1  
Otto Niemann's Sonnenschein (Alfred Holtz), Niemanns Universitätsstraße 3; Am 1. 4046.  
Viele Weise, Gütekunde des Leipziger Tagblattes:  
Katharinenstr. 14; Am 1. 2003. Röntgenstr. 7; Am 1. 3575.

**Wundärztlicher Dienst des Königlich Sachsenischen Staatsbahnverwaltung** (Dresden) haben geöffnet: Montags 8-12 Uhr, Dienstags und 1/2-6 Uhr Nachmittags; Sonn- und Montag 8-12 Uhr Nachmittags) und der Königlich Preußischen Staatsbahnverwaltung (Berlin 70 u. 77 (Gebäude) vorstehen im Leben, geöffnet Wochentags

8-1/2 Uhr Nachmittags und 1/2-6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10-12 Uhr Mittags) geben beide ununterbrochen Aufsicht a. im Personenverkehr über Zufahrt und Abgang der Zug, Passagiere, Reisezettel, Billetscheine, Reiseleitungen, Fahrscheinsicherungen u.; b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtkarte, Ausfertigungen u.

**Auktionsstätte für See- & Schiffsbücher** und Heile-Verlehr. Reihe-Bücher der Hamburgs Akademie: H. W. Graupenstein, Buchhändler, 11/12. Untergeschichte der Ausbildung: Bodenius 9-12 Uhr Sonntags und 3-6 Uhr Nachmittags.

**Patent-Gebrauchsmuster-Waren-Auktionsstätte:** Brühl 2 (Zentralhalle), I. Stock, Sonntags 10-12, 4-6, Dienstag, I. Stock.

**Deutsche Bibliothek.**

Universitäts-Bibliothek. Zu der Zeit von 21. bis 26. September in die Bibliothek zum Zwecke der Reiseleitung geschlossen; der Betrieb ist nur von 12-1 Uhr gestattet.

**Globusbibliothek.** Sonntag und Dienstag 11-1 Uhr, die übrigen Tage 8-5 Uhr.

**Bibliothek der Handelskammer (Neu-Haus)** 10-12 Uhr und 4-6 Uhr.

**Börslibibliothek I.** (Münzbericht, 30. p.) 7/4-9/4 Uhr 22/23.

**Börslibibliothek III.** (VII. Bürgerliche) 7/4-9/4 Uhr 22/23.

**Börslibibliothek IV.** (VIII. Bürgerliche) 7/4-9/4 Uhr 22/23.

**Börslibibliothek V.** (VIII. Bürgerliche) Leipzig-Neustadt, Einweg-Rathausstrasse 7/4-9/4 Uhr 22/23.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Gymnasiumszeitung, Sekretär, Senat, Gymnas. 4, zeitlich Stimmen und Sonntags von 2-4 Uhr.

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibureau.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Bureau zur Förderung des Fremden und Geschäftsvorfahrs.**

Ortsbüro: Schlesische 17, bei Herrn Hollstein, Güntzelstr. 26, sowie 20 Wohnungszahlen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Ausstellung über Deutscher Verkehrsweise. Geht an fremde Produkte durch Leipzig gratis ab.

**Mühlgröbchen** zum „Blauen Kreuz“ (Transferrettung), Kurzprise 3, I. (Sommer) 27/-1/4, II. 31/4, III. 35/4, IV. 39/4, zeitlich Stimmen und Sonntags von 2-4 Uhr.

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Bureau zur Förderung des Fremden und Geschäftsvorfahrs.**

Ortsbüro: Schlesische 17, bei Herrn Hollstein, Güntzelstr. 26, sowie 20 Wohnungszahlen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Ausstellung über Deutscher Verkehrsweise. Geht an fremde Produkte durch Leipzig gratis ab.

**Mühlgröbchen** zum „Blauen Kreuz“ (Transferrettung), Kurzprise 3, I. (Sommer) 27/-1/4, II. 31/4, III. 35/4, IV. 39/4, zeitlich Stimmen und Sonntags von 2-4 Uhr.

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

**Börsibüro.** Auktionsstätte für Arbeitserwerbung, Gewerbe- und ähnliche Toden. Einheitspreis 14, sonst 10. Info. Börsibüro: von 5/4-7/4 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr.

**Zweiterzehrung (Haus Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts**

Stadttheater, Treppen A.

**Büro für den Königlichen Hof** (Leipziger Hof, 1. Stock).

**Zeitung** von 20-22 Uhr geöffnet.

<



# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 489, Freitag, 25. September 1896. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Ausloosung  
Leipziger Stadtschuldeutsche der Auliehe des Jahres 1897  
Serie II (d. s. 31. März 1896) sind gesegnet worden:

je 5000,- Lit. A. Nr. 6361 6451 6689 6699 6708 6755  
7191 8879 9200 9683 9809 10047 10314,

je 5000,- Lit. C Nr. 10005 11005 11075 11768 12681 13211  
13424 14141 14879 15008 15247 15402 15540 16241

16567 16844 17295 17525 17535 17642 17680 17841

18141 18227 18568 18743 19078 19377 19561 19605,  
17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.

Der Nominalbetrag jeder Schuldschein gelangt gegen Rückgabe  
der selben unter den begrenzten Ansprüchen und Nachforderungen  
am 31. März 1897 ab.

mit welchen Tage die Vergütung der Capitale aufhört, bei unserer  
Geduldspflege zur Auslösung.

Hiermit werden die Jubiläer der zur Rückholung für  
31. März 1896 aufgelösten Schuldscheine der Auliehe des Jahres  
1887 Serie II (d. s. 31. März 1890):

je 5000,- Lit. A. Nr. 11424 16204 16245 16306 16509 16848

17297 17297 17455 17977 18142 18467 18669 18880 19198

19381 19701 20116 20302 20831 21449 21476

21506 21664 21760 21809 22235 22313 23203 23501

23079 24282 24481 25779.



# Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Vermehrte Fahrten. Dreiwöchentlicher Betrieb.

Regelmäßige  
Postdampfer-Verbindung

unter Vertrag mit dem Deutschen Reiche zwischen

Hamburg,

Ost-Afrika und Transvaal,

Amsterdam, Lissabon und Neapel anlaufen.

Die nächste Fahrpläneinsige Expedition findet statt:

per Reichspostdampfer

„Kanzler“, Capitain Elson,

am Mittwoch, den 14. October 1896,

und ferner jeden dritten Mittwoch

nach Tanga, Dar-es-Salam, Zanzibar, Mozambique, Beira, Delagoa-Bay und Natal, und ferner mit Umfahrung nach Panganzi, Saadani, Bagamoyo, Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Quelimane, Chinde, Inhambarane, Lamu und Mombassa.

Ferner Dampfer ums Cap der guten Hoffnung

nach Durban, Delagoa-Bay, Inhambarane.

Die Dampfer haben vorzügliche Einrichtungen für Passagiere in allen Classen.

Natürlich erhältlich wegen Fracht der Schiffssäkler

August Bolten, Wm. Miller's Nohf., Hamburg;

wegen Passage die

Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, Gr. Reichenstrasse No. 27.

## Leipzig-London

in 22 Stunden

über

Ostende-Dover

von Leipzig ab 12.55 Nachts. (über Hildesheim-Köln). — In London an: 11.22 Vorm.

Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neue, grosse, mit allen Luxus und Comfort ausgestattete Radlängere des

deutschen Staates herstellenden

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachkunftsgefehr an Bord der Dampfer für Rosenda II. Cl. zur 1. Cl. nur 42,-

Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen und bei Ernst Strack,

offizieller Correspondent der kgl. pol. Staatsbahnen, Schlittenzar. 1, Leipzig,

wobei alle Auskünfte gratis.

Combinaire Billete bis Ostende oder Dover.

## Grosse Leipziger Straßenbahn.

Halbstundig der Sonnabend, den 26., und Sonntag, den 27. d. Wk. zwischen den

Wettrennen werden vom Blücherplatz von 12<sup>o</sup> Raden, und vom Augustusplatz

von 12<sup>o</sup> Raden ab Elektroloren nach den Stempelpunkten und zurück bis zum Galopp der

Rennen im Brühlendreieck von 10 Minuten verkehren.

Leipzig, den 24. September 1896.

Die Direction.

## Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden die am 1. October 1896 fälligen Coupons der

Altenburger Landesbank-Obligationen,

Berliner Stadt-Anleihen,

Deutschen Grundcredit-Pfandbriefe,

Leipziger Vereinsbierbrauerei-Obligationen,

Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt Pfandbriefe,

Österreichischen Südbahn-Prioritäten,

Preußischen Central-Bodencredit Communal-Obligationen und Pfandbriefe,

\* Rumänischen Rente,

Rheinisch-Westfäl. Bodencredit-Pfandbriefe

\* hieraus auch die gesetzten Stücke.

von heute an freien eingelöst, bez. angekauft.

Leipzig, den 25. September 1896.

## Hammer & Schmidt.

Die Gemäßheit des Anteilebuchs sind in der am 18. September a. e. festgesetzten

dritten Auflösung unter 4½%igen Schuldenabrechnungen die folgenden Nummern zur

Rückzahlung per 31. December 1896 gegeben worden:

8. 20, 22, 58, 68, 86, 99, 136, 144, 177, 200, 234, 236, 254, 265, 286, 319

340, 365, 366, 369, 381, 380, 409, 416, 438, 439, 443, 451, 474, 488, 502

507, 511, 516, 524, 541, 545, 565, 574, 576, 577, 599, 612, 617, 630, 650, 662

680, 727, 733, 752, 757, 825, 829, 834, 837, 875, 880, 914, 927, 930, 943, 946

956, 963, 975, 981, 982, 1002, 1006, 1009, 1026, 1051, 1055, 1065, 1069, 1076

1126, 1128, 1154, 1156, 1157, 1181, 1207, 1289, 1271, 1273, 1302, 1329, 1363

1380, 1401, 1416, 1429, 1431, 1441, 1448, 1481.

Die Bezeichnung dieser Schuldenabrechnungen wird mittwoch am 31. December 1896 auf

und werden die Capitalabrechnung gegen Rücklage der betreffenden Schuldenabrechnungen und

der Rieschein am 31. December a. e. ab vor der Allgemeinen Deutschen Credit-

Anstalt in Leipzig durchgeführt.

Von den in den vorhergehenden Jahren ausgetragten Schuldenabrechnungen sind

die Nummern:

35, 285, 291, 658, 678, 799, 995, 1008, 1060, 1166, 1231, 1400,

1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595,















## „Hôtel de Prusse“,

Haus I. Rang, seit Jahren Saumpunkt der feinen Sportwelt,  
Rennstagen allen Sportlern angelegentlich empfohlen.  
Bestellungen auf reservirte Tische und Salons erhältet rechtzeitig.

### Ein billiges Logis

ist sofort geschäftigster zu vermieten. Pr.  
Neuherr. Schlesische Straße 2c, IV.  
Tele. Nähre 1000.

**Gotha.** Haustürstraße 20.  
2. Stock, in einer Wohnung, 2 Stufen und  
einer, zu vermieten und 1. November zu  
liegen.

#### Mockau.

Zu mieten zu erh. Raumkosten ab per  
1. April 1897 ein Logis, best. aus Salo.,  
2. R. Raum, Küche, Keller, Oberett., Treppenr.,  
Schafft. und Gartn., für 600 M. zu verm.  
Rückblickender Uhmann.

Möbl. Stiege, verh. Graffstr. 54, Hosch.

### Gegen-Ueber

Prinz-Georg- und Magdeburger Bahnhof  
4 Parkstrasse 4  
ring. Garconlogis sofort oder per 1. Oct.  
zu vermieten.

**Garcon-Logis.**  
eigentl. möbl. für 1-2 Personen, befindet sich  
2-3 Zimmer, per 1/10. zu vermietenden  
Bürotheke Et. 12, I. r., neb. Stadt Altenberg.

Ein ruhiges Garconlogis ist zu ver-  
mieten, nahe dem Angel-Vorplatz, 1. Et.  
Off. unter T. 92. Expedition d. Blattes erh.

**Elegantes Garconlogis** zu Herten per  
1. October oder sofort zu vermieten.  
Brauhausstr. 11, port. links.

Schön möbl. Garconlogis in ruh. Hause  
mit oben über Balkon (nord) und per  
1. Oct. zu verm. Einheitstraße 30, I.

**Garcon-Logis.**  
für befreite Herren, mit oben über Balkon  
sich zu verm. Blaumg. Göttinger 14, port.

**Garconlogis.** befreites, einige Verm.  
Einheitstraße 32, Oberbarb. 1 Et. unten.

**Garconlogis.** eign. möbl. für 1 oder  
2 Zimmer, 5. Et. 18. A. zu gange  
oder halbe Pension Hoch-Ecke 28, p. rechts.

Im vermietenden neuen möbl. Gründerz.,  
neut. Gothaer Güterstraße 10, port. rechts.

**Möbl. Stube** zu verm. Schlesische Straße 24, I.  
Gieg. möbl. Zimmer, los. Humboldtstr. 35, I.

**Främerstr.** 3, I. r. gut möbl. Zimmer zu verm.  
1 nach 2. Dörfl. Herren 1. Wohnung Böhl 12 III.

Hübsches möbl. Zimmer, u. o. ob. Preis Böhlstr. 1. III. r.

Fr. Zimmer 1. 2. Port. Tiefstr. 12 b, IV. r.

Gieg. Zimmer 5. Böhlstr. 1. 2. 3. 4. Et. r.

Möbl. Stube bild. Kupfergrätz. 22, 4. Et. r.

Gieg. möbl. Zimmer im fr. Böhlstr. 11. III. r.

Möbl. Zimmer als Schlafr. Bild. zu verm.  
Wittnauerstraße 32, Böhlstr. 1. III. r.

Gieg. möbl. Stübchen als Schlafr. an ang.  
Ad. Dr. v. Schreiber. 16, III. r. 2. Et.

Fr. Stube als Schlafr. 1. 2. Böhlstr. 47, II. r.

**Schlafr.** möbl. möbl. E. Schlegelstr. 17, III. r.

Fr. Schlafr. für Wohns. Überstr. 1. IV. r.

Ad. Schlafr. 1. 2. Böhlstr. 22, III. r. 2. Et.

**Dresden.** Heim

#### für Alleinstehende.

Alle Damen und Herren der höheren  
Gesellschaftsschicht haben dauerndes Gelehr.,  
jegliche Klasse, mögl. Besuchung und  
angemessene Familiaren bei seinem Tage, ohne  
daß es gelegentlich etwas kostet.

**Gargant.** nach der Promenade gel. ist ob.  
F. 3. am. Dr. incl. Buff. 15.-M. Meißner 11. III.

Gieg. Gargant, Böhl. u. Görlitz, mit  
Viktoria-Humboldts. 35, II. I.

Gargant, schön möblirt, auch Pavillon  
Torsteepark 3, I. links, über dem Untertrakt.

**Wahlgesch.** 16, I. r. II. Garconlogis  
Böhl. und Schlafrimmer, sofort zu verm.

Gieg. Garconlogis mit Schreibst. sofort  
oder später Promenadestraße 6, II.

**Garconlogis Erdmann.** 6, II. I.

**Garconlogis.** 16. Et. 6. Et. 12. II. II.

**Garconlogis Hofküche.** 7. port.  
Schloss Garcon. 16. A. Oberbarb. 12. II. r.

**Garconlogis.** 16. Et. 6. Et. 12. II. r.

# Grosse Verloosung

Loose à 1 Mark in den durch Placat kenntlichen

Verkaufsstellen, sowie durch das General-Debit: Louis Lösche, Katharinenstrasse 14 und Königsplatz 7.

**zum Besten des Christlichen Vereins junger Männer zu Leipzig**  
Sichtung nächsten Montag.  
5000 Gewinne i. W. von Mf. 25.000.  
Hauptgewinne: 1) Eine Wohn- und Schlafzimmeranrichtung i. W. von Mf. 2000.  
2) Ein Bühnen-Abigel i. W. von Mf. 1500. 3) Eine Salonsanrichtung i. W. von Mf. 1000. 4) Eine Küchenanrichtung i. W. von Mf. 500 u. s. w.

# Loos 1 Mark.

Bären- Heute Abend Schänke, Nicolaistrasse No. 15.

Schinken in Brodteig.  
M. Finzel.

Bier, hell u. dunkel, vorzüglich.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube und Glascolonaden.

Jahres Fröhlich, gegenüber dem August-Palais.

Heute Schinken in Brodteig.

NB. Mittagstisch, Suppe, 10 Pfg., Portionen 70 Pfg.

Mane's Döllnicher Gosenstube, Gr. Fenerkugel.

Heute: Schlachtfest, früh'l. Bierkugel, Käsemarkt u. Leberküchlein.

Gose sehr gut! Teleph. 4028.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost. Heute Schweineschlachten.

Drei Lilien. Heute Schlachtfest, früh'l. Bier aus unter dem Hause. Vorzüglicher Mittagstisch bei kleinen Preisen.

Gosenschenke Eutritzsch. Grosses Schweineschlachten.

Hosenbraten, Nebenhuhn. G. Pfotenauer.

Gosenschlösschen Eutritzsch. Heute Schlachtfest.

J. Jurisch.

Elsterthal L.-Schlenzig. Schlachtfest am Sonntag, C. Andreas.

Prager's Biertunnel. S. Großes Lagerhaus und ebt. Bierkugel am Sonntag, Carl Hermann.

Erlanger Hof, Edelbier. Heute: Schweinstochen.

Zill's Tunnel. Heute Speckfleisch, Schweinstochen.

Biere und Süde eröffnet.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistrasse 43.

Heute Speckkuchen. — Gose hochzeit.

Restaurant Wildner, Kramerstr. 3.

trinft man das beste

Pilsner Bier. ff. Küche.

Restaurant Rebske, 50 Lange Straße 50. Sonnabend: Leberknödel.

Vorzüglichen Privat-Mittagstisch, 50-45-46 Poststrasse 3, 1.

Knaben-Exercirscole von Friedr. Kunze.

Uebungsstätte: Völkerstrasse 7, Kraemerstraße 4 und Ecke der Kaiser-Wilhelmstraße.

Zur Michaelis-Prüfung Sonntag, den 27. d. M. Datum, von 11-15 Uhr im Theater: Stadt Nürnberg (am Börsenplatz). Samstag der "Stadt Nürnberg" (am Börsenplatz) werden preisreiche Eltern und Berühmtheit besiegeln und Prüfung jugendlicher Studenten hierdurch ganz eingeladen.

Hochschulgebäude Friedr. Kunze, Turnschule an der 6. Biergasse.

NB. Namenslisten für den 6. October beginnen.

Unterweisung werden in der Wohnung Zeiter Straße Nr. 37, II., oder auch nach der Prüfung erhalten.

Singakademie. Heute Uebung im Saale der ersten Bürgerschule, Damen 7, Herren pünktlich 8 Uhr.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands Section Leipzig.

Heute diesjährige

solemner Herren-Abend

findet am 26. September, a. M. um 7.30 Uhr im großen Theatersaal des Krystallpalastes unter Mitwirkung verschiedener Kapellen, d. B. des Bühnenvereins Herr Sehrer vom kleinen Stadttheater und unter Mitwirkung der Capelle des 107. Regiments, statt.

Das Programm bietet verschiedene Überraschungen, ist mit Humor reichlich gewürzt und bedacht!

Der Abend wird den Unterhaltungsklassen des B. c. R. D. zu.

Wir laden zu diesem Abend, möchten wir als grauenvoll vertrüben, unsere Freunde und Gönner uns höchst empfehlen ein.

Eintrittspreise: 1. für den Abendkarten 1.50 und zu haben bei: Gustav Kletz, Kgl. Hof-, Bierkugelstr. 17; Herm. Dietrich, Leipzig; Weißig und Sohne; Gustav Paul Grimm Nachfolger, Untermarktstrasse 19 und Weinmarkt 30; Carl Köhler, Gerberstrasse 11; Oskar Petrich, Universitätsstrasse 11; Petrich & Kopsch, Johanniskirchplatz 1; Friedr. Karl Sauer, Peterskirchplatz 10.

Bekanntmachung.

Der Vorstand des unterzeichneten Vereins besteht aus folgenden Herren: E. A. Martin, Leipzig, 1. Vorsteher; Carl Schumann, Leipzig-Kleinkunst, 2. Vorsteher; G. Lehmann, Leipzig, 1. Schriftführer; K. Windisch, Leipzig, 2. Schriftführer; F. Born, Leipzig-Gohlis, 1. Schriftführer; Emil Coloma, Leipzig, 2. Schriftführer; M. Thiele, Leipzig, Wihl, Erhard, Leipzig; A. Eberts, Leipzig; H. Wegner, Berlin; B. Ehrlich, Berlin; H. Holtz, Hamburg; A. Hobusch, Dresden; K. Kritschgau, Nürnberg; C. Schwally, Berlin.

Leipzig, den 15. September 1896.

Der Vorstand des Vereins zur Unterhaltung einer Deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer.

E. A. Martin, 1. Vorsteher. F. Born, 1. Schriftführer.

## Das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes

wird vielfach missverstanden und schlägt deshalb die unterzeichnete Verein Leberecht, der eine Anzeige wegen Überbreitung dieser Gesetze erlässt will. Ich vorher mit dem Besten in Verbindung zu legen. Derlei nach die ihm zur Kenntnis gekommen Überbreitung objektiv und unzweckmäßig zu prüfen und zunächst durch allgemeine Untersuchungen den Grund zur Klage bringendes zu suchen, erforderliches Folles aber nach die Verfolgung der Verstöße auf die einzige Weise zu die Hand nehmen.

Wie bemerken auch, daß wir das Rechte der Verbraucher streng wahren, dogmen ansonsten Denunciations keine Rolle geben werden.

Verein selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen.

Der Vorsitzende Carl Scheller i. Jz. Carl Häuser.

### Vermischte Anzeigen

#### Fuxcir-Schule

Neue Turnhalle des Leipziger Turnvereins am Frankfurter Platz, Ausstellung am

Wintercurius nebst ich in meiner Wohnung

An der Pleiße 12, part. Schumann's Garten) zeigen.

Veranstalter: Amt I. 2175, Dir. Louis Bremer.

Telephonanschluss Amt I zu übernehmen geplant.

Hotel zum grünen Baum, Rossmayr 1.

Herrn Hermann Hartung

für seine im Sinne und zum Besten der Anwohner der Elektrischen Bahn gemacht Rathaus-Eingabe, die eine Verbesserung der Verhältnisse bewirkt hat,

aufrechtigsten Danl.

Querstraße. Athmetische Ausgabe.

1) Menu 36 Motorwagen in jeder

Stunde die Querstraße passieren, wiewiel

dieselben werden täglich in den 18 Kreis-

triebshäusern von 7-15 bis 15-22 Uhr diese ungünstliche Straße

durchfahren?

2) Wie viel wird der Gewinnwerth für

die Querstraße am 1. Oktober?

3) Werde wurde für den Quadrat-

meter Brust- und Bodenfläche in der

Strassenlage 150 Mark bezahlt, wieviel

heute? Wie doch werden die Woh-

nungsbündnisse zum 1. Oktober und

die leichteren Wagnisse zum Neu-

jahr befreit? Wieder Prozent werden

die Mietopfer haben? Welcher Rück-

gang in der Steuer-Declaration pro

1897 wird notwendig folgen?

Schenkung.

Unter lieber Bruder A. Esold in Dresden,

früher in Leipzig, dat. aus vier Schwestern

zu einem 7. Geburtstag je 2000 M. ge-

schent. Mit best. Dank möchte wir, daß

er seinen Geburtstag noch recht oft erhalten

und freut uns der besten Gesundheit erfreuen möge.

Carl Esold, Wilhelm Esold,

Friederike Nehlhorn, Emilie Fleck.

Umzug.

Die überfüllung und unbrauchbar gewor-

denen Haushalte, Kleiderläden und andre

Gegenstände werden bestimmt entgegen-

nommen und nach Annahme bereitgestellt

abholbar vor der neuen Dienststelle des

Verwaltungsbüros, Mohrsche 14.

A.W. Dresden, Brief liegt. Hertha.

Kaiser-Panorama

Mietstättchen 2.

Am schönen Rhein.

Reklamen.

Christlichen Verein junger Männer zu Leipzig

5000 Gewinne i. W. von Mf. 25.000.

Hauptgewinne: 1) Eine Wohn- und Schlafzimmeranrichtung i. W. von Mf. 2000.

2) Ein Bühnen-Abigel i. W. von Mf. 1500. 3) Eine Salonsanrichtung i. W. von Mf. 1000. 4) Eine Küchenanrichtung i. W. von Mf. 500 u. s. w.

Verlobt: Herr Dr. Paul Giesen, Pro-

vinzial-Consistorialrat der Kirchenprovinz Bonn, mit

Herrn Matthes in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.

Herr Adolf Matthies in Chemnitz eine Tochter.

Herr Max Baudé in Magdeburg eine Tochter.</p

## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende Notizen die Räte folgende Sonderartikel: Ernennungen, Berichtigungen u. c. im öffentlichen Dienste. — Der Reichsgerichtsrat. — Erneuerungen des Reichsgerichtsgebäudes. — Erneuerungen des Reichsgerichtsgerichts. — Museum für Volkskunde.

\* Leipzig, 24. September. Seine Majestät der König hat genehmigt, daß der Reichsgerichtsrat Dr. Volze zu Leipzig den ihm von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 2. Classe mit Eichenlaub annehme und trage.

S. Leipzig, 24. September. Nachdem im letzten Jahre mehrere Mitglieder des Reichsgerichts in den Ruhestand getreten sind und dafür Neuerungen erfolgten, sind einige Änderungen in der Bezeichnung der verschiedenen Senate erfolgt. So werden vom 1. Oktober d. J. ab die Senate sich nach folgenden Herren zusammenstellen: I. Civil-Senat: Senatorpräsident Dr. Drosdler, Erzelen, Reichsgerichtsräte: Dr. Volze, Dr. Rehbein, Dr. Behrend, Wandschmidt, Blaas, Dr. Sievers. — II. Civil-Senat: Senatorpräsident Dr. Peterken, Wüstenfeld, Reißner, Höltje, Bape und Remelius. — III. Civil-Senat: Senatorpräsident Dr. Petersen, Reichsgerichtsräte: v. Treitsch, Wohmann, v. Buchwald, v. Bock, Müller, Brückner und Böller. — IV. Civil-Senat: Präsident Dr. v. Dachauer, Grellenz, Reichsgerichtsräte: Dr. Weisheit, Rötel, Calame, Heinde, Petzsch, Leopold und Wandschmidt. — V. Civil-Senat: Senatorpräsident für Vertretung Herr Reichsgerichtsrat Dr. Raffson, Reichsgerichtsräte Dr. Raffson, Beer, Tornau, Säath, Daubendorf, Forster I, Dr. Jädel und Bieg. — VI. Civil-Senat: Senatorpräsident Dr. Dachauer, Reichsgerichtsräte: Dr. Schlesinger, Wittmann, Böckel, von Eg, Dr. Pippmann, Wolf und Hoffmann. — I. Straf-Senat: Senatorpräsident Dr. von Bombard, Reichsgerichtsräte: Dr. von Eng, Stellmacher, Schmidt, Dr. von Simmern, Braun, Diez, Tack und Quadt. — II. Straf-Senat: Senatorpräsident Dr. von Wolf, Würthlicher Geheimer Rath, Grellenz, Reichsgerichtsräte: Rößle, Dr. Stegeln, Schulz, Dr. Wiesbad, Loeffant, Freiherr von Dinslage, von Hassell und Forster II. — IV. Straf-Senat: Senatorpräsident Dr. Freischlader, Reichsgerichtsräte: Dr. Rees, Dr. Freiherr von Bülow, Bamber, Herten, Suppe, Reichardt und Braumehrend.

-g. Leipzig, 24. September. Die feierliche Einweihung der zu Stadtbauräthen gewählten Herren Baudirektor Profess. Eicht und Oberingenieur Härtel in ihr neues Amt erfolgt, wie erfahre, Sonnabend 1. October Vermögensamt am Rathaus.

-h. Leipzig, 24. September. Heute Vermögensamt der Beerdigung des am Montag im 76. Lebensjahr verstorbenen ehemaligen Directors der Taubstummenanstalt hierzulast Dr. Gottlob August Eichler. Um 9 Uhr fand zunächst im Saal der Anstalt ein Trauercultus statt, in dem vor verharmelten Bildträgern, der Lehrerschaft und den Jöglingen der gegenwärtige Director des Instituts, Herr Voigt, in der Taubstummenprade die Alter Herzen mit bewegende Rede hielte. Der Neuer stand stille auf dem Platz; „Unser Leben wählt siebzig Jahre und wenn es doch kommt, so sind es oft zehn Jahre, und wenn es leicht getroffen ist, so ist es Platz und Arbeit gewesen“, die eben Charaktereigenschaften des Schleichen und seine unermüdliche Arbeitskraft. Untergangen werde bleiben, was der Heimgegangene Verdienste für die Anstalt und deren Entwicklung, sowie für die Erziehung der Jöglinge gehabt habe; 55 Jahre stand er in ihren Diensten, davon allein 43 Jahre als ihr Director. Alteit wurde sein Antreten gesegnet sein. Um 11 Uhr erfolgte die Trauerfeier in der Wohnung des Verstorbenen in Schleswig. Mit den Angehörigen und dem Lehrercollegium wohnt ihr der Director des Dresdner Taubstummeninstituts Herr Hofrat Stöckner, sowie Vertreter des Taubstummenvereins hierzulast bei. Nach einleitenden Choralsängen hielt Herr Archidiakon Sell die geistliche Gedächtnisrede. Der Verstorbene betonte u. a., daß der Verbliebene als Gemahl einer Enkelin Samuel Heinrichs, einer Tochter Reichs, jener beiden berühmten Taubstummenjägern, mittlerweile eingezogen war unter die Bewohnerwerken, denen Gedanke und Sprache fehlte, und deren bester Freund und Vertrauter er war. Sein Andenken werde allezeit gegegenbleiben. Im Namen des Dresdner Taubstummeninstituts liege hierauf Herr Hofrat Stöckner, im Namen des Leipziger Taubstummenvereins Herr Sander Kränze am Sarge nieder. Nach heimlicher Feier wurde die Reihe nach dem Sargfriedhof übergeführt, auf dem sich das Erdgeschäfts der Familie Söder befindet. Auf dem Wege dahin kam der Zug am Taubstummeninstitut vorüber, wo sich die beiden ersten Eltern, Knaben und Mädchen, der Anstalt anschlossen. Unter Gedanken und Segen, ebenfalls gesprochen von Herrn Archidiakon Sell, erfolgte hier die Beisetzung.

ia. Leipzig, 24. September. Wie wir bereits in unserer Ausbuchtordnung mittheilten, wurde in der gefeierte Eröffnung des Colosseums über die Eingänge des Herrn Porträt, betreffend den Betrieb der elektrischen Straßenbahn, verbands. Die Eingabe des in der Querstraße wohnenden Seniors, welche sie besonders gegen zu schnelles Fahren und zu starkes Räten richtete, ist bereits Anfang Juli eingereicht worden und seitdem sind, wie vom Herrn Polizeidirektor Breitwieser im Verlauf der Debatte erörtert wurde, gerade die nach dieser Richtung hin sich zeigenden Unfälle durch behördliche Vorhersagen noch Möglichkeit beseitigt worden. Die Debatte war dabei auch zur Fertigstellung und es wurde lediglich von Herrn Schilbach das Erreichbare ausgesprochen, wie Wagenführern möglichen angehalten werden, während des Fahrens ihre unaufhörliche Aufmerksamkeit der vor ihnen liegenden Straße zuwenden, andererseits müsse aber auch strengstens gegen diejenigen Geschäftsführer vorzugehen werden, die trotz der von den Motorwagen gegebenen Signale mit ihrem Geschirr die Straße nicht verlassen. Dieser Wunsch ist zweifellos berechtigt, doch wäre es gerade, wie Herr Polizeidirektor Breitwieser bemerkte, Zusage der Fahrgäste sein, die Wagenführer nicht durch Anwendung einer Unterhaltung in ihrer Aufmerksamkeit zu beeinträchtigen. Gegen Geschäftsführer, die mit ihren Wagen beim Durchfahren der Straße nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, würde übrigens mit ganzer Strenge vergangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge verfangen. Ein von Herrn Dr. Rössler vorgebrachter Wunsch, daß wegen der vielen in der Querstraße befindlichen Fußgängerungen während der Expeditionskunden ein eingeschränkter Betrieb gestellt stattfinden möge, damit die Handwagen zum Ein- und Ausfahren der Südstadt nicht den Straßenpolizeilichen Vorhersagen gehorchen, wurde übrigens mit ganzer Strenge ver



